

Lebenswelt Sportverein – FLVW ZUKUNFTSPREIS



2015

DIE PREISTRÄGER –
BEISPIELE GUTER PRAXIS



Westfalen
INITIATIVE 



Westfalen-Initiative und FLVW – GEMEINSAM FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES WESTFALEN



Die Westfalen-Initiative besteht aus einer operativen Stiftung und einem Verein, die sich gemeinsam für ein selbstbewusstes Westfalen einsetzen. Neben der Stärkung Westfalens ist ihr Arbeitsschwerpunkt die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

FLVW und Westfalen-Initiative eint, dass beide in Westfalen das Engagement der Ehrenamtlichen fördern. Die Westfalen-Initiative tut dies über den Sport hinaus. So hat sie mit www.westfalenbeweger.de eine Plattform zum Austausch unter Ehrenamtlichen entwickelt. Projekte, die dort eingestellt werden, können am Wettbewerb „Westfalen bewegt“ teilnehmen, in dem bis zu € 10.000,- Projektmittel zu bekommen sind. Bewerbungsschluss ist der 31.05.2016 und auch Sportvereine können sich bewerben. Einen Sonderpreis gibt es für ein herausragendes Flüchtlingsprojekt.

Gemeinsam arbeiten Westfalen-Initiative und FLVW an einem aktiven und zukunftsfähigen Westfalen. Die Westfalen-Initiative setzt sich für die Belange Westfalens ein und stärkt durch ihre Projekte auch das Westfalenbewusstsein.

www.westfalen-initiative.de
www.westfalenbeweger.de

Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW) ist mit über einer Million Mitgliedern in über 3000 Vereinen der Fachverband der Fußballer und Leichtathleten in Westfalen und Lippe. Neben den offensichtlichen Aufgaben der Organisation von Wettbewerben und der Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Organisatoren liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes in der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der angeschlossenen Vereine. Sportentwicklung, Vereinsentwicklung und die Förderung freiwilligen Engagements sind in diesem Zusammenhang zentrale Aufgaben, denen sich der FLVW im Zusammenwirken mit dem DFB und den anderen Landesverbänden stellt.

Da Zukunftsentwicklung mit geballter Kompetenz und viel Kreativität nicht zuletzt aber auch in den Vereinen selbst geschieht, ist es ein besonderes Anliegen des FLVW, diese richtungweisenden Entwicklungen und Ideen aufzuspüren und für alle Vereine sichtbar und nutzbar zu machen. Ein Weg dahin ist der seit dem Jahr 2008 gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative ausgeschriebene Zukunftspreis.

www.flvw.de

FLVW-ZUKUNFTSPREIS 2015

Was wirklich wichtig ist – DAS GEHEIMNIS DER PREISTRÄGER

„Man sieht nur mit dem Herzen gut...“*, sagt der kleine Prinz. Ein Spruch fürs Poesiealbum über den wir gerne achselzuckend hinweg gehen. Die Preisträger des FLVW Zukunftspreises bestätigen mit ihren Beispielen aber immer wieder, wie relevant dieser Gedanke für unsere ganz praktische Alltagsbewältigung ist.

Erkennen, was richtig und wirklich wichtig ist, das geht nicht gut ohne das sehende Herz. Den so gefundenen Weg in die Zukunft erfolgreich zu beschreiten, braucht es dann natürlich auch Planung, Fleiß und Beharrlichkeit und ganz viele begeistert helfende Hände.

Am Anfang aber steht ein Bild, das nur mit dem Herzen ganz zu sehen ist. Was ist wirklich wichtig, damit sich Menschen gerne bewegen, sich in sportlicher Gemeinschaft wohl fühlen, damit Kinder und Jugendliche eine unbeschwertere und glückliche Zeit erleben und Erfahrungen machen, die sie für die Zukunft stärken?

Finden Sie dieses Bild in den Beispielen der drei diesjährigen Preisträger und lassen Sie sich davon inspirieren, Ihr eigenes Bild zu sehen. Und vergessen Sie nicht: „... das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“*

*Antoine de Saint-Exupéry, Le Petit Prince

INHALT:

| | |
|------------------------|---------|
| Die Stifter | 2 |
| Vorwort | 3 |
| DJK Grün-Weiß Werl | 4 – 5 |
| MMFC Soest | 6 – 7 |
| SV Fortuna Feudenberg | 8 – 9 |
| Preisträger 2008- 2015 | 10 |
| Das Bewerberfeld 2015 | 10 – 11 |
| Impressum | 12 |



DJK GRÜN-WEISS WERL e.V 1907



ADRESSE:
DJK Grün-Weiß Werl 1907
Abteilung Leichtathletik
c/o Georg Niggemeyer
Westuffler Weg 5
59457 Werl
Tel.: 02922 - 867208
LA@djk-werl.de

MITGLIEDER:
988 Abteilungsmitglieder,
davon weit über 500 Kinder
und Jugendliche – zuzüglich
der Teilnehmer in den DOSB
Kooperationsprojekten
INTEGRATION DURCH SPORT

KONTAKT:
Martin Haselhorst
Tel.: 0171 - 9317695
m.haselhorst@westfalenpost.de

www.djk-werl.de

WERL AM HELLWEG

Werl ist ein Mittelzentrum zwischen Unna, Hamm und Soest. Die 30000-Einwohner-Stadt ist einer der drei großen Marien-Wallfahrtsorte in Deutschland und Heimat des franziskanischen „Forum der Völker“. Als katholisch geprägte Stadt hat Werl natürlich auch einen starken DJK Verein in seinen Mauern. Gemeinsam mit dem quirligen Turnverein von 1894 prägt die DJK Grün-Weiß Werl einen wesentlichen Teil des Sportgeschehens in der Werler Kernstadt.

WAS WÄRE WENN... ?

„Wir möchten, dass unsere Kinder eine glückliche Jugendzeit im Sportverein erleben können. Dass sie viel draußen sind in Licht und Luft, mit echten Menschen, mit denen sie sich wirklich verbunden fühlen. Wir möchten, dass sie in der sportlichen Gemeinschaft Halt finden und Verantwortung übernehmen können“. Das sind oft gehörte Elternwünsche. Was wäre, wenn „Erfolg“ im Sport vor allem bedeuten würde, diese Wünsche zu erfüllen?

Erfolg darf, dazu gehören muss sein – ZUKUNFTSAKTOR Menschenbild



Spiel und Spaß an frischer Luft – dabei sein ist alles

Skandale, Doping, Zuschauer-, Sponsoren- und Mitgliederschwund: die Krise hat die Leichtathletik fest im Griff. Überall? Nicht überall, eine mutige und eigensinnige Leichtathletik-Abteilung im westfälischen Werl hört nicht auf, der Krise zu trotzen. Inzwischen steuert die Leichtathletik-Abteilung auf die 1000-Mitglieder-Marke zu und ist damit die bei weitem größte und vitalste Abteilung des Vereins. Wachsen gegen den Trend? Wer das schafft, der muss eine ganze Menge richtig machen. Und tatsächlich ist die DJK Werl eine wahre Ideenfundgrube.

Die Leichtathletik Abteilung der DJK Werl ist kein Durchlauferhitzer für Talente und auch kein Sport-Dienstleister mit Kursangebot. Sie möchte Familie, Heimat und Lebensraum für ihre Mitglieder sein. „Erfolg“ ist nicht das Ziel, sondern das Ergebnis ihrer Arbeit. 13 Kinder und Jugendliche in den westfälischen und deutschen Bestenlisten 2015 oder 192 Sportabzeichen im Rahmen von „Sportabzeichen by Night“ sprechen eine deutliche Sprache. Wie das geht? Erst kommt der Rahmen, in dem Sportabzeichen machen zum Erlebnis werden kann – dann kommen auch die Sportabzeichen.



Tut gut: mit der Gemeinschaft über sich selbst hinaus wachsen

Ähnlich erlebnisreich verläuft die Grundschul-Olympiade, die 2016 zum 20. Mal ausgerichtet wird. Eine noch längere Tradition hat der Werler Silvesterlauf. Seit mehr als dreißig Jahren sorgen über 100 Freiwillige der Abteilung für einen stimmungsvollen Jahresabschluss. Sämtliche Einnahmen fließen einem karitativen Zweck zu.

Von Eltern-Kind-Gruppen über den Bewegungskindergarten, spielerische Trainingsgruppen bis in die Trainingsgruppen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bleiben die Kinder jahrgangsweise beieinander. Die älteren Jahrgänge trainieren zwar zieldifferenziert, eine Selektion nach Leistung findet aber nicht statt. Die Eltern und Großeltern finden ein breites Angebot an Trainingsgruppen für Fitness und Gesundheit.

Ganz wichtig sind den Leichtathleten die von ihnen genutzten kommunalen Sportstätten. Stadion und Halle werden mit hohem Aufwand an Arbeitsstunden und erheblichen finanziellen Investitionen beständig gepflegt und ausgebaut. Jugendliche werden früh in die Gestaltung der Angebote einbezogen, ihren Ideen und Wünschen wird der nötige Raum gegeben. Gestalten, was man selber will, macht Spaß und vertieft die Bindungen an die Gemeinschaft und das Gemeinschaftswerk. Kein Wunder, dass die DJK keine Nachwuchssorgen hat. So engagieren sich die jungen Leute auch in Angeboten zur außersportlichen Freizeit, Ferienfreizeiten und in der Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung. Die so gewachsenen Bindungen halten oft bis in Studienzeit und Berufswahl, wo viele junge Aktive nach Heimat nahen Lösungen suchen um weiter dabei bleiben zu können.

Welche Rolle spielen Kooperation und Solidarität in der Gesellschaft der Zukunft? Was bedeuten Freundschaft, Vertrauen, Verantwortung und Lebensfreude für den zukünftigen Lebenserfolg junger Menschen? Bei der DJK Werl beantwortet man diese Fragen aus dem eigenen Leitbild heraus. Der Erfolg und die Begeisterung mit der so viele Menschen an ihm mitarbeiten, geben den Werlern Recht.

IDEEN ZULASSEN

ANERKENNUNG

ZUGEHÖRIGKEIT ERLEBEN

PROJEKTARBEIT

GEMEINSAME
VERANTWORTUNG

SPORTSTÄTTEN PFLEGEN

SPORT FÜR ALLE



MFFC SOEST 2010

ADRESSE:

SV Westfalia Soest
Abteilung MFFC Soest
Ardeyweg 31
59494 Soest

MITGLIEDER:

805 Mitglieder, davon 500 Kinder und Jugendliche und 120 aktive Erwachsene in 25 Jugendmannschaften (darunter 3 Jugendmannschaften des MFFC Soest)

KONTAKT:

Petra Brotte
(Abteilungsleiterin)
Tel.: 0176 - 61 18 45 92
brotte@mffc-soest.de

www.svw-soest.de
www.mffc-soest.de



KREISSTADT SOEST

Die alte Reichs- und Hansestadt Soest mit ihren knapp 50 000 Einwohnern hat einen hohen Kultur- und Freizeitwert und auch sportlich einiges zu bieten. Überregional bekannt sind die Gewichtheber, das Tischtennis aber auch die Leichtathleten vom LAZ Soest. In der Breite konkurrieren Turner, Handballer und Basketballer mit dem Fußball um die Gunst der Kinder und Jugendlichen. Als Hochburg des Frauen- und Mädchenfußballs waren Soester Vereine in der Vergangenheit allerdings noch nicht hervor getreten.

WAS WÄRE WENN... ?

Mädchen und Jungen sind gleich, sagt das Gender-Konzept. Mädchen und Jungen sind verschieden, sagt der Blick auf den Fußballplatz. Was, wenn beides richtig ist? Ist es nach einem Vierteljahrhundert Frauen-Bundesliga, großen Weltmeisterschaften und der weitgehenden Selbstverständlichkeit von Mädchen- und Frauenfußball nicht an der Zeit, auch die Unterschiede in den Blick zu nehmen? Was wäre, wenn der Fußball den Mädchen andere spezifische Chancen und Möglichkeiten zu bieten hätte, als den Jungs?

Ein Verein für sich – ZUKUNFTSAKTOR: Mädchen stark machen



Im Jahnstadion „zuhaus“: Spielerinnen des MFFC Soest

Es stand nicht zum Besten mit dem Mädchen- und Frauenfußball in der Soester Kernstadt. Allenfalls als Randsportart in einer Männerdomäne geduldet, mussten sich die Mädchen auf ungünstige Trainings- und Umfeldbedingungen einstellen, wenn sie im Verein spielen wollten. Eine Situation, die die Eltern und Betreuer der Mädchenfußball-AG an der Georg-Grundschule nicht hinnehmen wollten und so gründeten sie Anfang 2010 kurzerhand ihren eigenen Club. Dieser Club wurde jedoch kein eigener Verein, sondern als autonome Abteilung in einen Vorläufer-Verein des heutigen SV Westfalia Soest integriert. Die Mädchenfußball-AG wurde zu einer E-Jugend und bekam schon im folgenden Jahr Gesellschaft durch drei weitere Mädchenteams und eine Frauenmannschaft. Seither ist der MFFC auf Wachstumskurs und guter Hoffnung, bald in allen Altersgruppen durchgängig besetzt zu sein.

Naheliegende Wünsche standen am Anfang des MFFC Soest. Mädchen sollten eigene Umkleiden und Duschen nutzen können und sie sollten sich mit ihrem Sport ernst genommen fühlen. Mit der Zeit zeigte sich jedoch, dass Mädchen im Fußball aber auch sonst ganz eigene Bedürfnisse entwickeln.



Zahlreiche gemeinsame Freizeitaktivitäten stärken den Zusammenhalt

Die Fairness spielt eine größere Rolle, der Gegner ist weniger „Feind“ als Spielpartner. Selbstbewusstsein, Verantwortungs- und Führungsbereitschaft bilden sich aus, ohne Über- oder Unterordnung zu erzeugen. Wachsendes Vertrauen in die eigenen Stärken verbessert die Präsenz auch außerhalb des Fußballs. Diese Mädchen spezifischen Aspekte des sozialen Lernens im Fußball werden vom Funktionsteam des MFFC aktiv aufgegriffen und bestätigen sie in ihrem Beharren auf die Eigenständigkeit ihrer Abteilung. Die wird ihnen vom Hauptverein auch bereitwillig zugestanden. Dennoch oder gerade deswegen gibt es eine starke Identifikation mit dem SV Westfalia und ein aufgeschlossenes Geben und Nehmen. Spielstarke Mädchen können in Jungenteams ausgeliehen werden und bekommen auch dort ihre Einsätze. Begeistert haben sich die jungen Frauen und Mädchen 2015 an der Sammelbild Aktion des Vereins beteiligt und sich für das Panini-Album des SV Westfalia ablichten lassen.

Der MFFC ist aber noch nicht am Ziel. Darum wird weiter fleißig die Werbetrommel gerührt. Ein eigener Flyer wendet sich an interessierte Mädchen und deren Eltern und in gleich drei Soester Grundschulen betreuen A-Jugend Spielerinnen gemeinsam mit erfahrenen Trainern jeweils eine Mädchenfußball AG. In Kooperation mit dem Fußballkreis Soest wurde 2015 erstmalig auf der eigenen Anlage auch ein „Tag des Mädchenfußballs“ durchgeführt.

Die Eigenständigkeit und die Mädchen spezifische Förderung sind starke Argumente in der Nachwuchswerbung. Die stärkste Anziehungskraft geht aber von der freundschaftlichen und familiären Atmosphäre in der MFFC Abteilung aus. Die Mädchen treffen sich auch über den Fußball hinaus miteinander, gemeinsam werden Spielbesuche in der Bundesliga unternommen, Turniere besucht, oder Betriebsbesichtigungen zur Berufsorientierung organisiert. Zum Saisonabschluss lockt dann der große MFFC Familientag, für den sich das engagierte Funktionsteam gemeinsam mit den Eltern noch einmal richtig ins Zeug legt.

FAIRNESS

100% MÄDCHENFUSSBALL

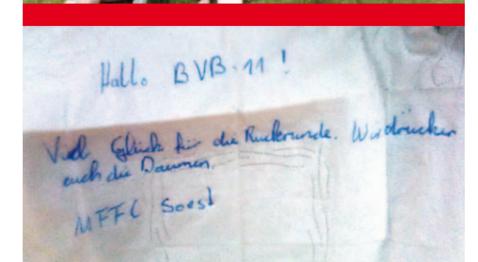
EIGENSTÄNDIGKEIT

EINGESCHWORENES TEAM

ENGAGIERTE ELTERN

ERFAHRUNGEN
ERMÖGLICHEN

FREUNDSCHAFTEN



SV FORTUNA FREUDENBERG



ADRESSE:
SV Fortuna Freudenberg-
Büschergrund von 1907 e.V.
Postfach 11 26
57251 Freudenberg

MITGLIEDER:
501 Mitglieder, davon:
249 aktive Männer, 107 aktive
Frauen, 145 passive Mitglieder,
130 Kinder bis 14 Jahren und 50
Jugendliche bis 18 Jahren in 17
Junioren- und 6 Seniorenmann-
schaften

KONTAKT:
Christian Janusch (Pressewart)
Triftstraße 48
57258 Freudenberg
Tel.: 01 70 - 7 74 23 12
c.janusch@fortuna-freudenberg.de

www.fortuna-freudenberg.de

FREUDENBERG (SIEGERLAND)

Das Städtchen Freudenberg mit seinen 17000 Einwohnern gilt als eine siegerländische Bilderbuchstadt. Zum malerischen Erscheinungsbild mit dem geschlossenen Fachwerk-Ensemble der Altstadt passt das ausgeprägt vitale Vereins- und Gemeindeleben. Lebendige Kirchengemeinden, Traditions- und Kulturvereine und die von jeher sehr starken Turnvereine ringen mit den Fußballern um die Gunst der Kinder und Jugendlichen. Der Stadtteil Büschergrund, die Heimat der Fortuna, macht da keine Ausnahme.

WAS WÄRE WENN... ?

Wenn wir uns an unsere eigene sportliche Jugendzeit erinnern: Was ist da hängen geblieben? Woran erinnern wir uns besonders gerne? Was waren besonders wertvolle Erfahrungen? Wovon haben wir nachhaltig gezehrt? Woran sollen sich die jungen Leute von heute zukünftig erinnern, was wollen wir ihnen mitgeben, welches Rüstzeug werden sie brauchen können? Einfache Fragen. Naheliegende Fragen. Was wäre, wenn wir uns in der Gestaltung der sportlichen Jugendarbeit vor allem von diesen Fragen leiten ließen?

Fortuna macht glücklich – ZUKUNFTSAKTOR: Rückspiegel-Perspektive



Elf Freunde und noch ein paar mehr – der Fußball macht es möglich

„Wissen Sie noch, wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat das damalige Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind mittlerweile weiterentwickelt hat? ...“, fragen die Verantwortlichen des SV Fortuna Freudenberg in ihren „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“.

Diese Perspektive, nämlich aus der Zukunft auf das Heute zu schauen, scheint dem ganzen Konzept zugrunde zu liegen, nach dem die Jugendabteilung der Fortuna ihre Arbeit ausrichtet. Erfolg zu wollen gehört zum Fußball, aber er ist kein Selbstzweck, steht da. Worum es stattdessen in erster Linie geht, steht da auch, nämlich um Freundschaft, Kameradschaft, persönliches und gemeinschaftliches Wachsen und Zusammenwachsen, um Erfahrungen, die Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die Kraft der Gemeinschaft vermitteln und natürlich um die Freude am Mannschaftssport und an der Bewegung. Und weil dieses Konzept keine Ansammlung von Allgemeinplätzen und widersprüchlichen Zielsetzungen („einerseits ... andererseits“) ist, kann es auch „gelebt“ werden und Wirkung entfalten.



Training mach hungrig und in der großen Runde schmeckt's am besten

Der Erfolg ist spürbar und auch messbar. Mit 17 Juniorenmannschaften zählt die Jugendabteilung der Fortuna zu den größten in Südwestfalen. Dass eine solch klare Orientierung auf Gemeinschafts- und Charakterbildung auch dem sportlichen Erfolg nicht im Wege stehen muss, beweisen die Mädchen der Fortuna, die zwei westfälische Auswahlspielerinnen stellen und mit den B-Juniorinnen in der Regionalliga spielen.

Viele Vereine sind kreativ und engagiert in der Bereitstellung von außersportlichen Angeboten von Schülerhilfe über Ferienlager bis Theatergruppe und natürlich gibt es auch bei der Fortuna Initiativen in diesem Bereich. Ein Tauschregal für abgelegte aber gute Sportkleidung wird rege genutzt, die jüngeren Mannschaften beteiligen sich engagiert an der „Aktion saubere Flur“ des Heimatvereins im benachbarten Naturschutzgebiet Wendingtal und ein dreitägiges Osterferienecamp erfreut sich großer Beliebtheit. Aber, wie sagte schon Adie Preißler: „Entscheidend ist auf'm Platz“. Wöchentlich zweimal Training und einmal Spiel – das ist für die meisten Kinder und Jugendlichen bereits ein großer Anteil ihrer frei verfügbaren Zeit. Das Motto „mehr als Fußball“ heißt für die Fortunen also genau genommen nicht: Fußball plus X, sondern mehr als Tore, Punkte, Meisterschaft. Das „mehr“ realisiert sich also auf dem grünen Rasen und in den Mannschaften selbst. Das ist das Besondere an diesem Konzept und wohl auch das Geheimnis des Freudenberger Erfolges.

Damit der Erfolg auch zahlenmäßig anhält, sorgen die Fortunen aktiv für Nachwuchs: Seit fünf Jahren bestehen intensive Kooperationen mit den Grundschulen, einer Gesamtschule, einer Förderschule und einem Familienzentrum. Ein FSJ'ler organisiert AG's und Workshops im offenen Ganztags und weckt so bei Kindern und Eltern die Lust auf Fußball, wie er sein sollte.

WACHSTUM
ERMÖGLICHEN

GELEBTES KONZEPT

FREUNDLICHKEIT

INTENSIVE
KOOPERATIONEN

RESPEKT

HILFSBEREITSCHAFT



DIE PREISTRÄGER 2008 – 2015

2015

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. DJK GW Werl LA | Soest |
| 2. MFFC Soest | Soest |
| 3. SV Fort.Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2014

- | | |
|--|------------------------|
| 1. VfB Germania Lette | Beckum |
| 2. VfB Fabbenstedt | Lübbecke |
| 3. DJK Bor. Münster | Münster |
| 3. SC Aleviten Paderborn Laufen und Gutes tun | Paderborn Gütersloh |

2013

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. SC Peckeloh | Bielefeld |
| 2. FC Mönninghausen 1920 e.V. | Paderborn |
| 3. SC Bredelar | Hochsauerlandkreis |
| 3. FC Borussia Dröschede | Iserlohn |

2012

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. BC Eslohe | Meschede |
| 2. SC Nordwalde | Steinfurt |
| 3. DJK Bor. Münster | Münster |
| 4. Hammer SpVg | Unna-Hamm |
| 5. TuS Saxonia Münster | Münster |

2011

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. TuS RW Grastrup-Retzen | Lemgo |
| 2. BV Westfalia Wickede | Dortmund |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 3. SV Fortuna Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2010

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. SW Silschede | Hagen |
| 2. SV DJK GW Nottuln | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |

2009

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. SJC Hövelriege | Paderborn |
| 2. SC Westfalia Kinderhaus | Münster |
| 3. FC Augustdorf | Detmold |
| 3. Turbo Schnecken | Lüdenscheid |
| 5. SC Peckeloh | Bielefeld |

2008

- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. SV BW Aasee1 | Münster |
| 2. SpVgg Vreden 1921 | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 4. SV Böhlhorst-Häverstädt | Minden |
| 5. SV Horst-Emscher | Gelsenkirchen |

FLVW ZUKUNFTSPREIS 2015: 25 Starke Bewerbungen

Auch wenn die Bewerbungen noch so gut sind, passen nur die Ersten aufs Treppchen, so ist das leider bei Wettbewerben. Auch in diesem Jahr hatte die Jury in den drei Auswahlrunden schwierige Entscheidungen zu treffen. Jurymitglied Dr. Niels Lange gibt einen Überblick über das starke Starterfeld 2015 und die Schwerpunkte der übrigen Bewerbungen:

Die Bewerbungen um den Zukunftspreis haben wieder gezeigt, dass Sportvereine Motoren gesellschaftlicher Entwicklung sein können. Ob es sich nun um umfassende Vereinskonzepte oder um einzelne Projekte handelt: Die Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und handeln.

Dass diesmal ein Leichtathletikverein den ersten Preis gewonnen hat, liegt daran, dass der **DJK Grün-Weiß Werl** es geschafft hat, den gesellschaftlichen Trend umzudrehen und mehr Menschen für die Leichtathletik zu begeistern. Aber auch der **VfL 1854 Kamen** hat es mit seinem Jedermann-Zehnkampf geschafft, Menschen für die Leichtathletik zu begeistern. Beim **Ski-Club Fretter** wird die Leichtathletik über die „Hintertür“ des Ski-Langlaufes gefördert und ist damit die größte Gruppe im Verein.

Der demographischen Entwicklung sind viele Fusions- und Kooperationsprozesse geschuldet. So haben sich Vorwärts Gronau und Arminia Gronau zu **Fortuna Gronau 09/54** zusammengeschlossen, um die Zukunft des Amateurfußballs zu sichern. Aber es war mit **Trinitas Dortmund 2012** auch eine Neugründung dabei.

Mit innovativen Jugendkonzepten bewarben sich neben dem dritten Preisträger **SV Fortuna Freudenberg-Büschergrund** von 1907 e.V. auch **Vorwärts Epe 1923**, der **FC Oberes Extertal** und der **FC Fleckenberg/Grafschaft** mit seinem Projekt der dualen Betreuung. Ein ähnlicher Ansatz findet sich beim **Delbrücker SC**, der auch ein innovatives Ausbildungskonzept aufweist. Sie alle weiten ihre Aktivitäten auch im Schul- und Kitabereich aus, um mehr Kinder für den Sport zu gewinnen. Der **SV Löhne-Obernbeck** hat hierfür einen Jugendkoordinator eingeführt. Das Engagement der Jugendlichen im Verein hat auch der **DJK Blau-Weiß Werl-Büderich** fest im Blick und sorgt für selbstbewussten Nachwuchs.

Um die Verbreiterung des Nachwuchses kümmern sich auch Projekte wie der Kinderfußballwerbetag der **Spielvereinigung Gerthe 1911** aus Bochum und die Aktion Grundschulkicker des **BVB Bracht 1931**. Stark in der Jugendarbeit ist natürlich auch der in diesem Jahr zweitplatzierte **Mädchen- und Frau-**

enfußballclub Soest 2010, der für den wachsenden Bereich des Mädchenfußballs steht. Alle Vereine bieten wie der **BV Westfalia Wickede 1910** über den Sport hinaus Leistungen wie z.B. Hausaufgabenhilfe an, um Schule und Sport noch besser zu vereinbaren.

Auf der anderen Seite rückt der demographische Wandel auch die älteren Mitbürger in den Blickwinkel, um die sich die Vereine mit ihren Angeboten zunehmend kümmern. Der Bereich Gesundheitssport wird beim **TuS Nordvesta Sinsen 1919** ebenso ausgebaut wie bei der **Hammer SpVg 03/04**, die auch mit ihren Sonntagstreffs niedrigschwellige Sportangebote schafft.

Viele Vereine organisieren Veranstaltungen und Aktivitäten über den Sport hinaus, um sich auch finanziell über Wasser zu halten. Hierzu zählen Trödelmärkte wie beim **VfB Langendreerholz** oder Frühschoppen wie beim **FC Schreibersdorf 1960**. Aber nicht nur aus finanziellen Gründen werden die Aktivitäten über den Sport hinaus ausgedehnt. Auch Vereinsentwicklung und Mitgliederbindung werden von gemeinsamen Reisen wie die des **SC Peckeloh 1960** nach Barcelona gestärkt, der darüber hinaus ein Stickerheft mit den eigenen Kickern anbietet.

Die Themen Integration von Migranten und von Menschen mit Behinderungen waren natürlich auch in dieser Runde auch bei den bisher erwähnten Vereinen schon stark vertreten. Explizit widmet sich der **SC Aleviten Paderborn** dem interkulturellen Verständnis. Kostenlose Trainingseinheiten für Flüchtlinge bietet der **TV Obersdorf-Rödgen** und unterstützt diese auch bei Behördengängen etc. Auch **Germania Datteln 2002** sorgt für ein kostenloses Sportangebot für die Neuankömmlinge, die auch darüber hinaus unterstützt werden. Beide Vereine haben sich auch die Integration von Menschen mit Behinderung auf die Fahnen geschrieben, was auch der **VFR Sölde 1922** seit Jahren erfolgreich praktiziert.

Keine der Bewerbungen war thematisch auf den hier erwähnten Aspekt beschränkt. Es waren umfassende Vereinskonzepte und –umstrukturierungen dabei, die zudem moderne Bildungskonzepte aufgreifen. Es ist immer wieder spannend und erhellend für ein Jurymitglied, zu sehen, was Sportvereine alles tun. Der Integration widmen sich alle Vereine, auch wenn es einzelne mit hervorstechenden Konzepten wie z.B. dem „Anpfiff zur Integration“ beim **BV Westfalia Wickede** gibt. Sportvereine öffnen sich immer mehr für Aktivitäten, die über ihre ursprüngliche Aufgabenstellung hinausgehen und tragen soziale Verantwortung. Der FLVW kann stolz auf seine Mitgliedsvereine sein.



VORDENKER UNTER SICH: Im festlichen Rahmen der Zukunftspreis-Verleihung 2014 in der Rotunde des SportCongressCenters in Kamen-Kaiserau gab es neben dem offiziellen Programm viel Gelegenheit zum angeregten Ideen-Austausch.



DIE PREISTRÄGER 2008 – 2015

2015

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. DJK GW Werl LA | Soest |
| 2. MFFC Soest | Soest |
| 3. SV Fort.Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2014

- | | |
|--|------------------------|
| 1. VfB Germania Lette | Beckum |
| 2. VfB Fabbenstedt | Lübbecke |
| 3. DJK Bor. Münster | Münster |
| 3. SC Aleviten Paderborn Laufen und Gutes tun | Paderborn Gütersloh |

2013

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. SC Peckeloh | Bielefeld |
| 2. FC Mönninghausen 1920 e.V. | Paderborn |
| 3. SC Bredelar | Hochsauerlandkreis |
| 3. FC Borussia Dröschede | Iserlohn |

2012

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. BC Eslohe | Meschede |
| 2. SC Nordwalde | Steinfurt |
| 3. DJK Bor. Münster | Münster |
| 4. Hammer SpVg | Unna-Hamm |
| 5. TuS Saxonia Münster | Münster |

2011

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. TuS RW Grastrup-Retzen | Lemgo |
| 2. BV Westfalia Wickede | Dortmund |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 3. SV Fortuna Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2010

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. SW Silschede | Hagen |
| 2. SV DJK GW Nottuln | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |

2009

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. SJC Hövelriege | Paderborn |
| 2. SC Westfalia Kinderhaus | Münster |
| 3. FC Augustdorf | Detmold |
| 3. Turbo Schnecken | Lüdenscheid |
| 5. SC Peckeloh | Bielefeld |

2008

- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. SV BW Aasee1 | Münster |
| 2. SpVgg Vreden 1921 | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 4. SV Böhlhorst-Häverstädt | Minden |
| 5. SV Horst-Emscher | Gelsenkirchen |

FLVW ZUKUNFTSPREIS 2015: 25 Starke Bewerbungen

Auch wenn die Bewerbungen noch so gut sind, passen nur die Ersten aufs Treppchen, so ist das leider bei Wettbewerben. Auch in diesem Jahr hatte die Jury in den drei Auswahlrunden schwierige Entscheidungen zu treffen. Jurymitglied Dr. Niels Lange gibt einen Überblick über das starke Starterfeld 2015 und die Schwerpunkte der übrigen Bewerbungen:

Die Bewerbungen um den Zukunftspreis haben wieder gezeigt, dass Sportvereine Motoren gesellschaftlicher Entwicklung sein können. Ob es sich nun um umfassende Vereinskonzepte oder um einzelne Projekte handelt: Die Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und handeln.

Dass diesmal ein Leichtathletikverein den ersten Preis gewonnen hat, liegt daran, dass der **DJK Grün-Weiß Werl** es geschafft hat, den gesellschaftlichen Trend umzudrehen und mehr Menschen für die Leichtathletik zu begeistern. Aber auch der **VfL 1854 Kamen** hat es mit seinem Jedermann-Zehnkampf geschafft, Menschen für die Leichtathletik zu begeistern. Beim **Ski-Club Fretter** wird die Leichtathletik über die „Hintertür“ des Ski-Langlaufes gefördert und ist damit die größte Gruppe im Verein.

Der demographischen Entwicklung sind viele Fusions- und Kooperationsprozesse geschuldet. So haben sich Vorwärts Gronau und Arminia Gronau zu **Fortuna Gronau 09/54** zusammenschlossen, um die Zukunft des Amateurfußballs zu sichern. Aber es war mit **Trinitas Dortmund 2012** auch eine Neugründung dabei.

Mit innovativen Jugendkonzepten bewarben sich neben dem dritten Preisträger **SV Fortuna Freudenberg-Büschergrund** von 1907 e.V. auch **Vorwärts Epe 1923**, der **FC Oberes Extertal** und der **FC Fleckenberg/Grafschaft** mit seinem Projekt der dualen Betreuung. Ein ähnlicher Ansatz findet sich beim **Delbrücker SC**, der auch ein innovatives Ausbildungskonzept aufweist. Sie alle weiten ihre Aktivitäten auch im Schul- und Kitabereich aus, um mehr Kinder für den Sport zu gewinnen. Der **SV Löhne-Obernbeck** hat hierfür einen Jugendkoordinator eingeführt. Das Engagement der Jugendlichen im Verein hat auch der **DJK Blau-Weiß Werl-Büderich** fest im Blick und sorgt für selbstbewussten Nachwuchs.

Um die Verbreiterung des Nachwuchses kümmern sich auch Projekte wie der Kinderfußballwerbetag der **Spielvereinigung Gerthe 1911** aus Bochum und die Aktion Grundschulkicker des **BVB Bracht 1931**. Stark in der Jugendarbeit ist natürlich auch der in diesem Jahr zweitplatzierte **Mädchen- und Frau-**

enfußballclub Soest 2010, der für den wachsenden Bereich des Mädchenfußballs steht. Alle Vereine bieten wie der **BV Westfalia Wickede 1910** über den Sport hinaus Leistungen wie z.B. Hausaufgabenhilfe an, um Schule und Sport noch besser zu vereinbaren.

Auf der anderen Seite rückt der demographische Wandel auch die älteren Mitbürger in den Blickwinkel, um die sich die Vereine mit ihren Angeboten zunehmend kümmern. Der Bereich Gesundheitssport wird beim **TuS Nordvesta Sinsen 1919** ebenso ausgebaut wie bei der **Hammer SpVg 03/04**, die auch mit ihren Sonntagstreffs niedrigschwellige Sportangebote schafft.

Viele Vereine organisieren Veranstaltungen und Aktivitäten über den Sport hinaus, um sich auch finanziell über Wasser zu halten. Hierzu zählen Trödelmärkte wie beim **VfB Langendreeerholz** oder Frühschoppen wie beim **FC Schreibersdorf 1960**. Aber nicht nur aus finanziellen Gründen werden die Aktivitäten über den Sport hinaus ausgedehnt. Auch Vereinsentwicklung und Mitgliederbindung werden von gemeinsamen Reisen wie die des **SC Peckeloh 1960** nach Barcelona gestärkt, der darüber hinaus ein Stickerheft mit den eigenen Kickern anbietet.

Die Themen Integration von Migranten und von Menschen mit Behinderungen waren natürlich auch in dieser Runde auch bei den bisher erwähnten Vereinen schon stark vertreten. Explizit widmet sich der **SC Aleviten Paderborn** dem interkulturellen Verständnis. Kostenlose Trainingseinheiten für Flüchtlinge bietet der **TV Obersdorf-Rödgen** und unterstützt diese auch bei Behördengängen etc. Auch **Germania Datteln 2002** sorgt für ein kostenloses Sportangebot für die Neuankömmlinge, die auch darüber hinaus unterstützt werden. Beide Vereine haben sich auch die Integration von Menschen mit Behinderung auf die Fahnen geschrieben, was auch der **VFR Sölde 1922** seit Jahren erfolgreich praktiziert.

Keine der Bewerbungen war thematisch auf den hier erwähnten Aspekt beschränkt. Es waren umfassende Vereinskonzepte und –umstrukturierungen dabei, die zudem moderne Bildungskonzepte aufgreifen. Es ist immer wieder spannend und erhellend für ein Jurymitglied, zu sehen, was Sportvereine alles tun. Der Integration widmen sich alle Vereine, auch wenn es einzelne mit hervorstechenden Konzepten wie z.B. dem „Anpfiff zur Integration“ beim **BV Westfalia Wickede** gibt. Sportvereine öffnen sich immer mehr für Aktivitäten, die über ihre ursprüngliche Aufgabenstellung hinausgehen und tragen soziale Verantwortung. Der FLVW kann stolz auf seine Mitgliedsvereine sein.



VORDENKER UNTER SICH: Im festlichen Rahmen der Zukunftspreis-Verleihung 2014 in der Rotunde des SportCongressCenters in Kamen-Kaiserau gab es neben dem offiziellen Programm viel Gelegenheit zum angeregten Ideen-Austausch.





Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2015 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth

Tel. 02307 - 371 510
beate.groth@flvw.de

Werner Beyer

Tel. 02307 - 371 520
werner.beyer@flvw.de

IMPRESSUM:

**Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V. (Hrg.)**

Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:

Dr. Klaus Balster, Prof. Dr. Dieter H. Jütting,
Beate Groth, Klaus Jahn, Dr. Niels Lange,
Peter Westermann

Redaktion: Lothar Zimmermann

Layout: Natali Sulkiewicz

Fotonachweis:

Foto Titel, S. 2, Rückseite: LSB NRW / A. Bowinkelmann
weitere Fotos: FLVW, DJK GW Werl, MFFC Soest,
Fortuna Freudenberg